

Chinesischkurse für begabte Schüler

Sprachen: Im laufenden Schuljahr bietet das Ravensberger Gymnasium Herford mit der Unterstützung der Osthusenrich-Stiftung zwei Chinesischkurse an – einen für Fortgeschrittene und einen für Einsteiger

Von Mareike Gröneweg

■ **Herford.** Auf ein Blatt Papier zeichnet Lars-Eike (13) konzentriert ein Schriftzeichen. Hinter ihm steht seine Chinesischlehrerin Li Zhu-Wagener. Sie setzt den Rotstift an, das Zeichen ist noch nicht ganz korrekt. „Xièxie“, bedankt sich Zhu-Wagener auf chinesisches. Lars-Eike ist einer von zehn begabten Ravensberger Gymnasiasten, die in diesem Schuljahr den Einsteiger-Chinesischkurs besuchen.

Damit ein Chinesischkurs für Fortgeschrittene und einer für Einsteiger am Ravensberger Gymnasium Herford (RGH) angeboten werden kann, spendiert die Osthusenrich-Stiftung 4.000 Euro. Die Eltern zahlen für ihre Kinder pro Schuljahr dann noch 60 Euro für den Chinesischkurs. „Das RGH ist eine der ganz wenigen weiterführenden Schulen, die sich nicht nur die Förderung von lernschwächeren, sondern auch von begabten Schülern auf die Fahne geschrieben haben“, findet Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Osthusenrich-Stiftung.

Gefördert werden Schüler, die in der Mittelstufe (siebte bis neunte Klasse) sind und deren Leistungen im Lehrerkollegium positiv aufgefallen sind. „Manche von ihnen haben einen IQ-Test gemacht, aber nicht alle“, weiß Christine Werner, Koordinatorin der Begabungsförderung am RGH.

Die Chinesischkurse umfassen pro Woche zwei Schulstunden. Sie finden parallel zum normalen Unterricht statt, weshalb Eltern und Schüler vertraglich zugesichert haben, den verpassten Schulstoff in Eigenregie nachzuarbeiten. „Die Chinesischkurse finden nicht immer am selben Wochentag statt, damit nicht immer das gleiche Fach verpasst wird“, erklärt Schuldirektorin



lernbegeistert: Der Chinesischkurs für Einsteiger umfasst zehn Ravensberger Gymnasiasten. Zusätzlich wird ein Kurs für Fortgeschrittene angeboten, der fünf Teilnehmer hat. FOTO: MAREIKE GRÖNEWEG

Rita Klötzer.

Die Kooperation zwischen der Osthusenrich-Stiftung und dem RGH entstand im „Netzwerk Begabungsförderung OWL“. „Darin ist das RGH die einzige weiterfüh-

rende Schule in Herford“, weiß Christine Werner.

Auch die zwölfjährige Naïla Gabriela Prüßner sitzt seit Anfang des Schuljahres einmal pro Woche bei Li Zhu-Wagener. „Am besten gefällt mir, dass der

Kursinhalt auf die Alltagssprache gemünzt ist“, sagt sie. Lars-Eike stimmt seiner Mitschülerin zu: „Es ist zwar schwer die Zeichen zu lernen, aber es macht viel Spaß.“

Einer der Fächer, die er heu-

te verpasst, ist Sport. Das zuhause nachzuholen, bereitet ihm keine Schwierigkeiten: „Am Donnerstag habe ich Handballtraining. Das sollte reichen“, ist Lars-Eike sich sicher.

Die Osthusenrich-Stiftung

- ◆ Die Stiftung mit Sitz in Gütersloh ist eine rein fördernde Stiftung.
- ◆ Gemäß der Satzung fördert die Osthusenrich-Stiftung die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen-Lippe.
- ◆ Dazu zählen beispielsweise die Förderung von Kin-

dern und Jugendlichen, insbesondere Hochbegabter, durch spezielle Bildungs- und Erziehungsangebote (teilweise bereits im Kindergarten).

◆ Auch die Durchführung oder Unterstützung von Bildungs-, Qualifizierungs- und Erziehungsmaßnahmen, insbesondere für

Hauptschüler und Hauptschulabgänger einschließlich Unterstützung deren Eingliederung in das Berufsleben, zählt zu den Förderungsmöglichkeiten.

◆ Die Stiftung hat Informations- und Bildungsangebote für Eltern im Programm, die zur Verbesserung der beruflichen und gesell-

schaftlichen Integration der Kinder beitragen sollen.

◆ Zusätzlich fördert die Stiftung die Vermittlung und Verbesserung von Kenntnissen in der deutschen Sprache für deutsche und ausländische Kinder und Jugendliche.

Quelle: www.osthusenrich-stiftung.de